

2000 Das Fest

Der Hofstaat

König: Rudolf Tofall | Königin: Elisabeth Willeke

Ehrendame: Ursula Backhaus

Kronprinz: John Mitchel | Zepterprinz: Klaus Böning | Apfelprinz: Christian Brune

Kronprinzessin: Nicki Peters

Edelmädel: Lisa Backhaus

Edelknabe: Marcel Tofall

Hofherren und Hofdamen: Horst Laßer und Barbara Laßer, Jochen Drechsler und Barbara Drechsler, Michael Tofall und Stefanie Tofall, Michael Alewelt und Tanja Psurek



Der Hofstaat von links: Apfelprinz Christian Brune, Tanja Psurek, Michael Alewelt, Stefanie und Michael Tofall, Heike Tofall, Ehrendame Ursula Backhaus, Wilhelm Willeke, Königin Elisabeth Willeke, König Rudolf Tofall, Horst und Barbara Lasser, Jochen und Barbara Drechsler, Kronprinz John Mitchel und Kronprinzessin Niki Peters. Vorn stehen Edelknabe Marcel Tofall und Edelmädel Lisa Backhaus.



Ein König in Lederhose

Mit Christian Bee, Thomas Heinemann (beide West-Kompanie), Kurt Bensick (Klumpsack-Kompanie) und Rudolf Tofall (Arminius-Kompanie) sind es am 8. Juli 2000 gleich vier Bewerber, die als 78. Schützenkönig in die Geschichte des Bürgerschützenvereins eingehen wollen. Am Ende setzt sich Rudolf Tofall, der eine Gärtnerei und ein Blumengeschäft in der Stadt betreibt, mit dem 83. Königsschuss um 19.25 Uhr durch. Damit gelingt ihm nach fünf Jahren Kampf um die Königswürde der »Goldene Schuss«. Zu seiner Mitregentin wählt der 78. König des Bürgerschützenvereins Elisabeth Willeke, die Ehefrau seines Kameraden aus dem Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr. Ehrendame wird Ursula Backhaus.

Erst um 16.50 Uhr hat an diesem angenehmen Sommertag das Prinzenschießen begonnen. Das dauert aber auch nur eine halbe Stunde: Bereits um 17.08 Uhr und mit dem 14. Schuss steht mit Klaus Böning (Arminius-Kompanie) der Zeptherprinz fest. Sieben Minuten später steht nach dem 35. Schuss auch der Kronprinz fest: John Mitchel (Klumpsack-Kompanie) ist für ein Jahr der Stellvertreter des Königs. Christian Brune (West-Kompanie) beendet mit dem 62. Schuss um 17.30 Uhr zunächst das Schießen und wird Apfelprinz. Begonnen hat der Tag mit einer Premiere: Erstmals ist das Bataillon im neu gestalteten Arminiuspark angetreten.

Der Auftakt der Festtage eine Woche später wird auf dem Rathausplatz fast zu einer politischen Demonstration. Zwischen Totenehrung und Großem Zapfenstreich nehmen Bürgermeister Willi Schmidt und Oberst Franz Jöring in ihren Reden auf dem Rathausbalkon auch Stellung zur Krise im Medizinischen Zentrum für Gesundheit (MZG). Beide mahnen die Badestädter, in diesen schweren Stunden zusammen zu stehen. Willi Schmidt sagt: »Eine Stadt geht so einen Weg leichter, wenn die gesamte Bevölkerung zusammenhält. Dazu braucht der Bürgermeister auch die Bürgerschützen.« Franz Jöring spielt den Ball auch in Richtung Politik: »Alle politischen Parteien müssen das Gemeinwohl und nicht die eigene Profilierung in den Vordergrund stellen.«

In seine Rede bei der Totenehrung fordert Jöring die Schützen und Bürger auf, zu Botschaftern des Friedens auch im Familienkreis und im eigenen sozialen Umfeld zu werden.



Foto: Thomas Knoll

Das Königspaar 2000: Rudolf Tofall und Elisabeth Willeke.

Insgesamt sind knapp 400 Schützen am Samstag auf dem Rathausplatz angetreten, darunter auch Abordnungen aus Schlangen und der Bad Lippspringer Partnerstadt Templin mit Oberst Richard Springborn und Bürgermeister Ulrich Schöneich.

Nach dem Empfang im Rathaus steht mit Franz Pauly ein ganz besonderer Klumpsack-Schütze im Mittelpunkt: »Franz Pauly steht

2000 Das Fest



Bierpolonaise im Schützenhaus, auf dem Foto von links: Heike Tofall, König Rudolf Tofall und Königin Elisabeth Willeke stoßen mit der Bataillonsspitze (Oberst Franz Jöring, Major Franz Koke und Major Lorenz Böhner) an.



Empfang im Rathaus: Der neue Zeremonienmeister Conrad Rudolphi (vorn) öffnet für das Königspaar Rudolf Tofall und Elisabeth Willeke die Tür.

hier auch stellvertretend für die vielen ehrenamtlichen Helfer«, betont Bürgermeister Willi Schmidt in seiner Laudatio für den Ehrenschildträger 2000. Den Ehrenschild der Stadt Lippspringe erhält Pauly, der seit 1980 Mitglied im Bürgerschützenverein ist, auch für seine vielen Arbeitseinsätze beim Schmückkommando im Schützenhaus. »Einer, der auch als Rentner zupackt, wenn Hilfe gebraucht wird«, lobt Schmidt bei seiner ersten Ehrenschild-Ehrung den langjährigen Mitarbeiter in der Stadtverwaltung, der gemeinsam mit Ehefrau Elisabet, als »Guter Geist« des Rathauses galt.

Am Sonntag spüren die Besucher und Gäste des Festumzuges, dass das Königspaar in Bad Lippspringe tief verwurzelt ist. Dem Regentenpaar, erstmals angeführt von Zeremonienmeister Conrad Rudolphi, fliegen die Herzen der Besucher und Schützen zu. Immer wieder gibt es Szenenapplaus für »Queen Elisabeth« und König Rudolf. Die Königin ist Cheforganisatorin im Schwimmverein, der König ist in der Freiwilligen Feuerwehr und im Spielmannszug immer dann da, wenn Hilfe gebraucht wird. Er ist auch der erste König, der seine Kutsche selbst schmückt. Seit Jahren ist Rudolf Tofall, wie schon zuvor sein verstorbener Vater Anton, für die Blumenzierde verantwortlich – so auch im eigenen Königsjahr.

Königin Elisabeth Willeke präsentiert sich an den Festtagen in einem kombinierten bordeauxrot/champagnerfarbenen Festkleid, eine ebenfalls champagnerfarbene Robe trägt die Ehrendame Ulla Backhaus, der stimmungsvolle Hofstaat folgt in einem kräftigen Blau.

Begonnen hat der Tag mit dem traditionellen Festgottesdienst unter Leitung von Pfarrer Johannes Tanger und Mitwirkung der »Harmonie«. Beim anschließenden Frühschoppen im Kongresshaus hat Sabine Bunte von der Musikkapelle der Freiwilligen Feuerwehr die Stabführung. Den Ton geben außerdem die »Harmonie« und der Spielmannszug an.

Landeskönig aus Brandenburg, Gulaschsuppe mit Stäbchen und eine Alpenglocke für den Oberst: das Schützenfest klingt gewohnt fröhlich aus. Besonders stolz ist Klumpsack-Hauptmann Heiko Peters. Mit Hans Wegener aus Templin darf er den Landeskönig aus Brandenburg begrüßen. Die Klumpsäcker sind an diesem Montagmorgen sowieso gut drauf. Als Essgeschirr zum Gulasch gibt es hölzerne Stäbchen. Angeblich hat Spieß Jürgen Schlüter beim Kö-



Foto: BSV-Archiv



Foto: BSV-Archiv

Seine Majestät Rudolf Tofall tauscht beim Gassenhauer „Anton aus Tirol“ die Uniform mit einer Lederhose.

Oberstleutnant Franz-Josef Lüke, Adjutant Heinrich Schmidt und Oberst Franz Jöring (links) am Außenthron. Dahinter stehen König Rudolf Tofall, Königin Elisabeth Willeke, Ehrendame Ursula Backhaus und Hofdame Barbara Drechsler. Auf der Mauer sitzen Edelknabe Marcel Tofall und Edelmädel Lisa Backhaus.



Foto: Thomas Knoll

Kurz nach dem Königsschuss am 8. Juli 2000: Königin Elisabeth Willeke und König Rudolf Tofall.

niggschießen asiatische Verbundenheit bekundet. Am Nachmittag überrascht Peters den Oberst mit einer in den Alpen gefertigten Glocke (»Stimme des Oberst«). So kann der Bataillonsvorstand künftig auch mit Glockentönen auf sich aufmerksam machen.

Arminen-Hauptmann Josef Niggemann wird König Rudolf Tofall nie vergessen: Der treibt die Stimmung zum Siedepunkt, als Seine Majestät beim Gassenhauer »Anton aus Tirol« die Uniform mit einer Lederhose tauscht.

Bei der West-Kompanie scherzt Hauptmann Willi Lücke über sich selbst und sagt: »Ich bin der gefallene Kompaniechef.« Kurz vor den Festtagen ist er mit dem Rad gestürzt und kann leicht lädiert nicht mitmarschieren.

Willi Belz hat die Festtage erstmals aus einer ganz neuen Perspektive erlebt: Nach 26 Jahren hat der Zeremonienmeister im April sein Amt niedergelegt. Der Ehrenmajor ist im Schützenhaus mit einer von Werner Thiele kunstvoll gestalteten Ehrenurkunde verabschiedet worden.

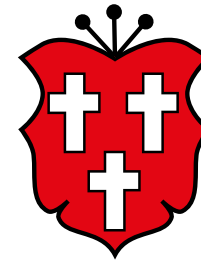
2000 Die Stadt



Foto: Heimatverein

Bundesgesundheitsministerin Andrea Fischer, hier mit Bürgermeister Willi Schmidt, besucht die Badestadt.

- › Bundesgesundheitsministerin Andrea Fischer besucht am 10. Januar die Stadt und trägt sich in das Goldene Buch ein. Die Ministerin zollt Bad Lippspringe Anerkennung dafür, dass die Stadt nach der Strukturkrise das Heft selbst in die Hand genommen hat. Sehr beeindruckt ist sie vom Allergie- und Kommunikationspark. Von Bürgermeister Willi Schmidt bekommt Fischer ein Fläschchen »Arminius-Bitter«:
- › Martin Koke kandidiert nicht für die FDP bei den Landtagswahlen. Der Bad Lippspringer hatte sich zunächst auf dem OWL-Bezirkstag gegen Marianne Thomann-Stahl (Minden) durchsetzen können. Beim Landesparteitag der Liberalen zog Landesvorsitzender Jürgen W. Möllemann aber Thomann-Stahl vor.
- › Rastlos im Ruhestand: Kurdirektor Horst Birwé feiert am 14. Januar seinen 75. Geburtstag. Birwé, eigentlich 1990 nach mehr als 25-jähriger Tätigkeit verabschiedet, ist seit Dezember 1998 wieder Geschäftsführer der Bad Lippspringer Kurgesellschaften.
- › Führungswechsel beim Heimatverein: Elf Jahre nach seiner ersten Wahl gibt Prof. Dr. Wilhelm Hagemann am 18. Januar den Vorsitz ab. Der Verein ernennt ihn zum Ehrenvorsitzenden. Sein Nachfolger wird Willi Hennemeyer. Der Verein ist mit mehr als 600 Mitgliedern der größte im westfälischen Heimatbund.
- › Professor Dr. Ralf Hermann Wettengel, seit 1974 Leiter der Karl-Hansen-Klinik, wird am 19. Januar für seine Verdienste auf dem Gebiet der Behandlung von Lungen- und Bronchialkrankheiten geehrt: Regierungspräsidentin Christa Vennegerts überreicht dem Mediziner das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik.
- › Mit Aloys Welker stirbt am 22. Januar ein »Mann der ersten Stunde« im Bürgerschützenverein: Der 77-Jährige ist bereits 1949 in die damalige »Sebastians-Bruderschaft« eingetreten. Er hat als Major 15 Jahre lang das Vermögen des Traditionsvereins verwaltet.
- › Die Deutsche Bank schließt am 28. Januar ihre Filiale an der Detmolder Straße. Erst vor drei Jahren hatte die Bank das neue Gebäude bezogen. Vor Ort bleiben nur noch ein Geldautomat und ein SB-Terminal mit Kontoauszugsdrucker.
- › Barbara Mikus führt den SPD-Ortverein. Die 40-jährige Diplom-Sozialarbeiterin und Ratsfrau setzt sich mit 62 Prozent der Stimmen gegen Fraktionskollegin Ilka-Maria Jagemann durch. Sie tritt die Nachfolge von Grace Jankowitz-Mauer an. Diese hatte im Herbst 1999 die politische Verantwortung für die erheblichen Stimmenverluste bei der Kommunalwahl übernommen.
- › Bürgermeister Willi Schmidt wird am 5. Februar einstimmig zum neuen Chef des MZG-Aufsichtsrates gewählt. Er wird damit Nachfolger von Franz-Josef Donner.
- › Der Supermarkt »Gemüse-Schmidt« wird 75 Jahre alt. Im Februar 1925 hatten Carl und Theresia Schmidt ein Gemüsegeschäft mit Kolonialwaren in der Lange Straße gegründet. 1955 folgte der komplette Umbau in ein großes Ladenlokal. Der Sohn Johannes Schmidt stellt 1962 als erstes Geschäft am Ort auf Selbstbedienung um. Neun Jahre später ist mit dem Abriss und Neubau des Geschäftshauses die Grundlage für einen modernen Supermarkt gelegt worden, der jetzt von der Enkelin des Gründers, Karin Schmidt in dritter Generation geführt wird.



- › Mit Kommandant Victor Afanasiev und Flugingenieur Sergej Andeev tragen sich am 2. März zum ersten Mal zwei russische Kosmonauten in das Goldene Buch der Stadt ein. Die beiden Raumfahrer sind Gäste der Produkt- und Trend-Show von Fujitsu-Siemens.
- › Hauptbrandmeister Elmar Thiele übernimmt am 11. März die Führung der Feuerwehr. Stadtbrandmeister Hartmut Schlüter scheidet am 10. März, an seinem 60. Geburtstag, wegen Erreichens der Altersgrenze aus und wird zum Ehrenwehrführer ernannt. Schlüter, hauptberuflich Bezirksschornsteinfeger, hat neun Jahre lang die städtische Wehr geführt. Insgesamt ist Hartmut Schlüter seit 42 Jahren Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und hat in dieser Zeit 4600 Einsätze gefahren.
- › Post vom DFB bekommt der BV Bad Lippspringe am 16. März: Rekordmeister FC Bayern München muss dem BVL für Antonio Di Salvo eine Ausbildungs- und Förderungsentschädigung in Höhe von 10.000 D-Mark zahlen. Di Salvo hatte sechs Jahre lang (1985 bis 1991) für den BVL gespielt und ist im Januar vom SC Paderborn 07 zu den Bayern gewechselt.
- › 42.000 Übernachtungsgäste und damit 7000 mehr als vor einem Jahr besuchen die Stadt. Insgesamt ist die Zahl der Übernachtungen auf 284.126 gestiegen.
- › Die CDU regelt die Nachfolge des am 1. Februar zurückgetretenen Franz-Josef Donner: Martin Schulte übernimmt den Fraktionsvorsitz, Donners Nachfolger im MZG-Aufsichtsrat wird für die CDU Hans-Jürgen Börgel. Vorsitzender des Wirtschaftsförderungsausschusses wird Ulrich Lange. Als Nachfolger von Georg Schulte übernimmt Mathias Nürnberger den Stadtvorsitz. Renate Wiemann übernimmt den Sitz im Stadtrat.
- › Gründungsmitglied Hans Tofall wird als Sprecher des Stadtfestkomitees verabschiedet. Tofall ist am 18. Juni 1977 in das Komitee gewählt worden und übernahm 1982 die Leitung des Gremiums. In den knapp 23 Jahren hat Tofall 176 Sitzungen ehrenamtlich durchgeführt. Sein Nachfolger wird Hartmut Tendies von der Touristik & Marketing.
- › Die Elterninitiative »Kreativgymnasium e.V.« unter Vorsitz von



Gruppenfoto nach der Verabschiedung von Hartmut Schlüter und der Vereidigung von Elmar Thiele und Hartmut Klüter. Auf dem Foto von links: Hartmut Klüter, Hartmut Schlüter, Bürgermeister Willi Schmidt und Elmar Thiele.

Reinhard Brockmann stellt ihre Pläne vor: Maximal 45 Schüler pro Jahrgangsstufe sollen von jeweils drei Lehrern unterrichtet werden. Dabei soll die gezielte Förderung hochbegabter Kinder in enger Verzahnung mit der Ausbildung normal begabter Kinder einhergehen. Das Schulgeld soll 500 D-Mark monatlich betragen.

- › Die Weltausstellung in Hannover verändert auch Bad Lippspringe: Insgesamt werden etwa elf Millionen D-Mark in verschiedene Projekte investiert. Die Fußgängerzone wird neu gestaltet, in einen neuen Allergie- und Kommunikationspark werden mehr als fünf Millionen D-Mark investiert.
- › Die Evangelische Grundschule geht gegen Radaubröder vor: Das Gelände wird künftig elektronisch überwacht. Kameras halten jede Bewegung auf dem Schulgelände fest.
- › Der »Ökumenische Treff – Eine Welt« wird von Pfarrer i. R. Norbert Römpler als Vorsitzender des Trägervereins eröffnet. Ideen- und Impulsgeber für diese Einrichtung sind Pfarrer Berthold Kraning von der katholischen Mariengemeinde sowie Pfarrerin Antje Lütke-meier von der evangelischen Kirchengemeinde Nord.
- › Etwas Wehmut bei der DLRG: Dieter Dreimann, der seit 1977 Vi

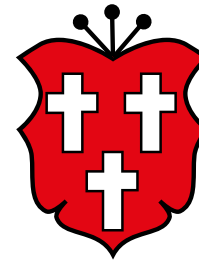
2000 Die Stadt



Foto: Stadtarchiv

Das Rathaus (fast) komplett in liberaler Hand, von links: Bürgermeister Willi Schmidt, ein Begleiter des Ex-Ministers, Ex-Außenminister Klaus Kinkel, Martin Koke (FDP-Fraktionsvorsitzender) und Angelika Mikus (FDP-Ratsfrau).

- › ze-Vorsitzender war, wird verabschiedet. Der ehemalige Ordnungsamtsleiter wird mit dem Landesverdienstabzeichen in Silber und der Goldenen Vereinsnadel der Ortsgruppe ausgezeichnet. Seine Nachfolgerin wird Regina Schnelle.
- › Die »Klammern Brüder« werden 50 Jahre alt: Der Kegelklub um Gründungsmitglied Kurt Peters trifft sich jeden Mittwoch bei Oberließ.
- › Heinrich Heggemann wird neuer Obermeister der Fachinnung Elektrotechnik. Der 50-jährige löst Gerhard Schmidt ab, der nach zwei Wahlperioden nicht mehr für das Amt kandidiert.
- › NRW-Gesundheitsministerin Birgit Fischer besucht am 1. April Bad Lippspringe und ist begeistert von der elektronischen Patientenakte (CHIN): »Das ist ein Leuchtturm für die weitere Entwicklung im Gesundheitswesen.«
- › Der Schwimmverein Bad Lippspringe zählt zu den Top 50 in NRW. Die Mitgliederzahl ist seit der Trennung vom TV Jahn 1980 auf 850 Mitglieder gewachsen.
- › Ex-Außenminister Klaus Kinkel verirrt sich am 17. April im Kreis Paderborn: Da die Abfahrt Paderborn gesperrt ist, landet der 63-Jährige in Hövelhof. 50 Minuten habe er für die Fahrt von Lübbecke nach Bad Lippspringe eingeplant, er sei aber tatsächlich zwei Stunden und elf Minuten unterwegs gewesen.
- › Buchstäblich in letzter Sekunde rettet der Heimatverein im Arminiuspark ein historisches Promenaden-Pflaster mit dem Symbol einer englischen Fliegerbombe, die genau an dieser Stelle am 15. Juli 1940 einschlug. Bei der Neugestaltung des Arminiusparks (Expo-Projekt) hatten Bagger bereits einen Teil zerstört.
- › Baum-Raritäten im Arminiuspark: Fünf seltene Bäume im Wert von 15.000 D-Mark spendiert Wolfgang Jurgelucks, Chef der gleichnamigen Baumschule, der Stadt.
- › Am 7. Mai feiert die Katholische Kirchengemeinde St. Martin den 100. Jahrestag der Einweihung ihrer Pfarrkirche. Das Gotteshaus hat bereits drei Vorgängerkirchen (1434, 1600, 1822), Pastor Johannes Tanger ist der 28. Pfarrer der Gemeinde, die Kirche ist von dem Diözesanbaumeister Johann Arnold Güldenpfennig für 85.000 Mark gebaut worden. Erster Pfarrer war Joseph Kloppenburg.
- › Mit einem feierlichen Festakt wird am 28. Mai ein neues Gotteshaus am Pflingstuhlweg eingeweiht. In 14-monatiger Bauzeit haben Mitglieder der evangelischen Christengemeinde Bad Lippspringe die ehemalige Gärtnerei Behrends für 1,3 Millionen D-Mark zu einer stattlichen Kirche umgebaut. Die kleine Gemeinde (36 Erwachsene, 100 Kinder und Jugendliche) wird von Pastor Alexander Goss ehrenamtlich als Seelsorger geführt.
- › Kurdirektor Horst Birwé wird am 2. Juni im Kreishaus mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik geehrt. Landrat Dr. Rudolf Wansleben würdigt in seiner Laudatio das Wirken Birwés für die Kurgesellschaften (1971 bis 1990 und 1998 bis 2000) und sein kommunalpolitisches Engagement. So war Horst Birwé von 1961 bis 1979 nicht nur Mitglied des Stadtrates, sondern von 1966 bis 1971 auch Bürgermeister von Bad Lippspringe.
- › Der Schäferhundeverein am Lönsweg wird 25 Jahre alt: Am 4. Juni wird das Jubiläum mit einer großen Sonderschau gefeiert.



- › Die Rhine-Army-Summer-Show (RASS) macht es möglich: Für zehn D-Mark Eintritt gibt der weltbekannte britische Rock- und Bluessänger Joe Cocker am 11. Juni auf dem Flughafengelände in der Senne ein anspruchsvolles Open-Air-Konzert. Insgesamt kommen 150.000 Zuschauer zu diesem mehrtägigen Spektakel.
- › Vor zehn Jahren ist in Templin die Städtefreundschaft gegründet worden. Bad Lippspringe war damals die erste Kommune im Paderborner Land, die eine offizielle Partnerschaft mit einer Stadt aus der ehemaligen DDR schloss. Vom 16. bis 18. Juni wird im Rahmen des Templiner Stadtfestes der zehnte Geburtstag dieser Partnerschaft gefeiert.
- › Pfarrer Berthold Kraning verlässt nach nur drei Jahren seine Gemeinde Sankt Marien und wird aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand versetzt. Die Gemeindeglieder und Bürger verabschieden sich am 25. Juni von dem beliebten Seelsorger.
- › Mit einem großen Europafest feiert die Stadt vom 30. Juni bis 2. Juli die Eröffnung seiner Expo-Initiativ-Projekte Allergiepfad, Kommunikationspfad und Senneinformationszentrum. Zum offiziellen Festakt am Freitag ist auch NRW-Gesundheitsministerin Birgit Fischer zu Gast. Mehr als 10.000 Besucher sind begeistert von der gelungenen Mischung aus Musik, Kleinkunst und Kirmes.
- › Prof. Dr. Andreas Lübbe ist der Vorsitzende des neuen Fördervereins für Palliativ-Medizin. Laien und Fachleute gründen am 30. Juni in der Teutoburger-Wald-Klinik »Pallium«, die Ziele nennt der Chefarzt der Cecilien-Klinik: »Eine eigene Akademie innerhalb des Vereines soll Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Lebensqualität durchführen.«
- › Die Krise des Medizinischen Zentrums für Gesundheit (MZG) überschattet auch das Jahr 2000. Bei einem Jahresumsatz von 70 Millionen Mark summieren sich die jährlichen Verluste zuletzt auf 10,4 Millionen D-Mark. Dazu kommen ältere Verbindlichkeiten in Höhe von 70 Millionen D-Mark. Kreistag und Stadtrat beschließen im Juli einen harten Sanierungsplan. So soll alles, was nicht zum Klinikgeschäft gehört, der Steuerzahler übernehmen: Kurgärtnerei, Kongresshaus, Kurpark, Arminiustempel, ADIZ, Prinzenpalais und vieles mehr. Die Mitarbeiter verzichten in den kommenden drei Jahren auf einen Großteil ihres Weih-



Foto: Westfälisches Volksblatt

Die neu gestaltete Fußgängerzone.

nachtsgeldes. Einsparvolumen: sechs Millionen D-Mark.

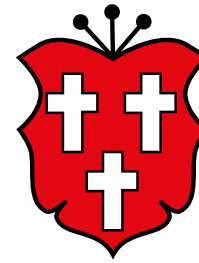
- › Stühlerücken im Rathaus: Der Erste Beigeordnete Christoph Tesche wird am 19. Juni verabschiedet und wechselt zum 1. Juli als Kämmerer nach Recklinghausen. Bauamtsleiter Heinrich Drüke geht nach Delbrück.
- › Ein Niedersachse aus dem Frankenland soll das angeschlagene Medizinische Zentrum für Gesundheit (MZG) wieder auf Kurs bringen: Harald Barlage (45) kommt vom Rhön-Klinikum und wird zum 1. Oktober als Nachfolger von Horst Birwé zum neuen MZG-Geschäftsführer berufen.
- › Fünf Jahre nach dem Beschluss des Kirchenvorstandes Sankt Martin wird der Grundstein für das neue Wohn- und Pflegeheim St. Josef gelegt. In dem Neubau werden 90 Heimplätze geschaffen. Die Baukosten sind mit etwa 14 Millionen D-Mark veranschlagt.
- › Die Baulandpreise steigen um acht Prozent: Mit 450 D-Mark pro Quadratmeter ist die Stadt Spitzenreiter im Paderborner Land.
- › Die St. Mariengemeinde trauert um Günter Jochymczyk. Der ehe-

2000 Die Stadt



Bürgermeister Willi Schmidt empfängt Wirtschaftsminister Ernst Schwanhold.

- malige Pfarrer ist am 12. Juli im Alter von 61 Jahren gestorben.
- 24 Stunden gehen oder laufen für einen guten Zweck im Arminiuspark: Der TV Jahn Bad Lippspringe veranstaltet am 5. und 6. August eine Aktion unter dem Motto »Run for help«. Damit soll 24 Stunden lang »Laufend Gutes« getan werden. 710 Aktive machen mit, laufen etwa 7000 Kilometer, und der gesamte Erlös in Höhe von 20.000 D-Mark kommt der Welthungerhilfe sowie Kinder- und Jugendprojekten in der Stadt zugute.
- Mit Millionen-Summen hat das Land in den vergangenen Jahren den Kurort Bad Lippspringe gefördert. In Zukunft könnte diese Geldquelle sparsamer sprudeln. »Wir müssen weg vom Kirchturmdenken. Ich bin wild entschlossen, nur noch Projekte zu fördern, die mit anderen Kurorten abgestimmt sind. Wir müssen die Region Ostwestfalen-Lippe/Teutoburger Wald als Ganzes präsentieren«, sagt NRW-Wirtschaftsminister Ernst Schwanhold bei seinem Besuch am 7. August.
- Die Stadt bricht mit einer langen Tradition: Zum ersten Mal nach 40 Jahren findet die Parkbeleuchtung am 11. August nicht im Kaiser-Karls-Park statt. Schauplatz ist der Arminiuspark. Der Kommunikationspark an der Lippequelle soll im Jahr seiner Neugestaltung so zu besonderen Ehren kommen.
- Mit einem Jubiläumskonzert und einem Festmarsch zum Schützenhaus feiert der Kolping-Musikverein am 12. und 13. August sein 25-jähriges Bestehen. Der Verein ist 1975 als Fanfarenzug der Kolpingsfamilie gegründet worden.
- Zum Schulstart am 14. August wird NRW-Bildungsministerin Gabriele Behler besonders überrascht: Beim Besuch der Evangelischen Grundschule sitzt im Publikum Agnes Lünemann. Bei der 78-jährigen Bad Lippspringerin hatte die Abiturientin (Damals noch Gaby Winkler) 1969 die Englischprüfung (Note: 2) abgelegt. Seit ihrem Dienstantritt als Kultusministerin 1995 besucht die 49-jährige Behler zu Schuljahresbeginn eine Schule. Bad Lippspringe ist ausgewählt worden, weil hier die Ganztagsbetreuung angeboten wird.
- Mit einem Festakt im Schützenhaus feiert der BV Bad Lippspringe (580 Mitglieder) am 26. August den 90. Geburtstag. Der Vorsitzende Manfred Laufs blickt auf einen ganz besonderen Moment zurück: »Unser größter sportlicher Erfolg war der Sieg im DFB-Pokal gegen Arminia Bielefeld.« Der liegt 36 Jahre zurück: Am 2. August 1964 gewann der BVL mit 2:1
- Zwei Jahrzehnte hat er die CDU-Fraktion im Stadtrat und den Stadtverband geführt: Bäcker Anton Thiele stirbt am 5. September im Alter von 75 Jahren. Der Sohn eines Tischlermeisters gehört von 1969 dem Rat der Stadt an und setzt bis 1988 insgesamt 18 Jahre lang als Fraktionsvorsitzender und von 1979 auch als Ortsvorsitzender der CDU Akzente. Die Volksbank Schlangen, die er seit 1946 leitet, baut Thiele zu einem Geldinstitut mit Filialen in Bad Lippspringe, Kohlstädt und Oesterholz aus. Der Familienvater (vier Kinder) ist dazu im BVL aktiv, Mitglied der Kolpingsfamilie und ein Schütze mit Leib und Seele. Das Mitglied der West-Kompanie schießt 1980 den Vogel ab und steht als Schützenkönig ein Jahr an der Spitze des Bataillons.
- Werner Thiele, Manfred Müller, Willi Heggemann und Johannes Schwarzenberg vom Heimatverein bauen nach lange verschollenen Fotos den 1973 abgerissenen Bahnhof detailgetreu als



Modell nach. Präsentiert wird die schöne Anlage den Heimatfreunden am 8. September im Haus Hartmann.

- › Die Sparkasse Bad Lippspringe feiert am 15. September das 75-jährige Jubiläum. Die Entwicklung der Bank ist überaus positiv, rein rechnerisch hat jeder Bad Lippspringer mehr als ein Konto bei dieser Bank.
- › Der Unternehmer Hans-Peter Rutzen (57) übernimmt im September für angeblich 15 Millionen D-Mark die 1923 gegründete Mechanische Weberei, die künftig »MW Media World« heißt. Der alleinige Gesellschafter will bis auf sieben Jobs alle 110 Arbeitsplätze am Standort Bad Lippspringe sowie 230 Plätze im tschechischen Kostelec erhalten. Der ehemalige geschäftsführende Gesellschafter Franz-Josef Donner bleibt als Zukunfts- und Bereichsleiter dem Unternehmen erhalten.
- › Hauptamtsleiter Lothar Kass wird am 25. September zum Beigeordneten der Stadt und damit zum Nachfolger von Christoph Tesche gewählt. Der 40-jährige Neuenbekener setzt sich etwas überraschend in geheimer Abstimmung mit 17:16 gegen Kämmerer Norbert Wille durch. Jörg Ostermann aus Blomberg wird zum 1. März neuer Hauptamtsleiter.
- › Kronprinz Friedrich Wilhelm kommt, der Kölner Erzbischof Clemens August Droste zu Vischering nimmt Abschied – diese beiden Ereignisse aus dem Kurleben der Biedemeierzeit stehen im Mittelpunkt des Stadtfestes vom 14. bis 17. Oktober. Nach dem Drehbuch von Prof. Dr. Wilhelm Hagemann spielen 50 Bürger in historischen Kostümen »Szenen aus der Badgeschichte«.
- › Mit einem großen Jubiläumsball feiert der Tanzsportclub Bad Lippspringe am 12. Oktober sein 25-jähriges Bestehen. Von den Gründungsmitgliedern sind noch zwei Paare aktiv: Monika und Raimund Müller sowie Gertrud und Hartmut Wübbolt. Für seine 25-jährige Führung des TSC als Vereinsvorsitzender wird Wübbolt mit der Ehrennadel in Gold vom Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen (TNW) geehrt.
- › Im feierlichen Rahmen begeht der Stadtverband der Heimkehrer, Kriegsgefangenen und Vermissten am 22. Oktober das 50-jährige Bestehen. Bürgermeister Willi Schmidt zeichnet den Vorsitzenden



Die Mechanische Weberei wird von Kaufmann Hans-Peter Rutzen übernommen.

Ludwig Lübbert für sein großes Engagement mit dem Wappenteller der Stadt aus.

- › Päpstliche Auszeichnung für Herbert Hoffmann: Der 70-Jährige von der Katholischen Pfarrgemeinde Sankt Marien wird mit dem Ehrenzeichen »Pro Ecclesia et Pontifice« sowie der Verdienstmedaille »Benemerenti« geehrt. Hoffmann ist Vorsitzender des ersten Pfarrgemeinderates in Sankt Marien und Gründungsmitglied des Kirchenchores. Außerdem sorgt der dafür, dass die 1961 von der Auflösung bedrohte Kolpingsfamilie sich neu organisiert.
- › Beim Cäcilienfest des Kirchenchores St. Martin steht der Vorsitzende im Mittelpunkt: Franz-Josef Lücke wird für seine 40-jährige Chorzugehörigkeit mit der Ehrenurkunde des Diözesan-Cäcilienverbandes geehrt.
- › Adolf Schaper wird zum Ehrenmitglied ernannt: Der Vereinsgründer hat den Schachklub, der im Dezember sein 20-jähriges Bestehen feiert, 18 Jahre geführt.
- › 21 Ärzte aus Bad Lippspringe und Schlangen klinken sich aus dem Notruf-System der Feuerwehr aus. Zu viele Anrufe seien von der Feuerwehr falsch weitergeleitet worden. Außerdem sei der Service viel zu teuer: 12.000 D-Mark hat die Kassenärztliche Vereinigung dafür pro Jahr gezahlt.